

TV-Krieg voll entbrannt

Keine Lizenz für Tele Südtirol? – Tabarelli gegen Boesso

Rom/Bozen (eb) 27/3/99

Der Krieg zwischen den beiden einzigen privaten TV-Anstalten Südtirols ist voll entbrannt. Auf der einen Seite der vormalige Landtagspräsident und derzeitige Bozner Stadtrat Rolando Boesso, der die italienischsprachige TV-Station „Videobolzano 33“ betreibt, auf der anderen Sportmanager Alex Tabarelli, der Radio Tele Südtirol nach oben bringen will.

Triumphierend hieß es am Wochenende aus Boessos Lager, daß das Postministerium nun endgültig Radio Tele Südtirol die Sendelizenz verweigert habe („Zett“ vom 6. März). Boesso hatte in Rom mehrmals interveniert, weil seiner Auffassung nach Tele Südtirol nicht die erforderlichen rechtlichen Voraussetzungen besaß, um senden zu dürfen.

Tele-Südtirol-Chef Alex Tabarelli bestätigte auf Anfrage der „Zett“, daß das Postministerium einen negativen Bescheid erteilt habe: „Aber nicht wegen der Argumente von Boesso, sondern wegen eines angeblichen Formfehlers bei der Umwandlung von Tele Sëlva bzw. Tele Südtirol von einer Einzelgesellschaft in eine GmbH.“ Tabarelli: „Wir senden jedenfalls weiter und haben bereits den Rekurs vor dem Verwaltungsgericht Latium in die Wege geleitet.“

Der Medienmacher verbittert: „Wir sind der solideste Privatsender, haben fünf Festangestellte und zehn freie Mitarbeiter und senden Qualität. Boesso hingegen sendet ab 22.30 Uhr stundenlang Pornosendungen und macht ganz auf Sex-Hotline.“ Seine TV-Pläne sieht der ehrgeizige Tabarelli nun in Gefahr: „Wir haben in dieser Woche die Richtfunkstrecken nach Brixen und Meran in Betrieb genommen, das ist höchste Qualität. Und in diese Richtung möchten wir weiterarbeiten.“

Boesso hingegen verweist auf den Umstand, daß Tele Südtirol viel zu spät damit begonnen habe, selbstproduzierte Nachrichten auszustrahlen, so wie es das nach dem vormaligen Postminister Oscar Mammi benannte TV-Gesetz vorsieht. Auch verbreite Tele Südtirol das via Satellit empfangene Programm des deutschen Privatsenders PRO 7, und auch dies sei nicht zulässig. Tabarelli dazu:



Rolando Boesso, Boß von Videobolzano 33: „Da ist einiges nicht in Ordnung.“ Foto: „Zett“

„Der negative Bescheid, der offiziell noch nicht zugestellt wurde, ist auf einen Formfehler zurückzuführen, Boesso soll erzählen, was er will!“

Und Tabarelli, der weit über eine Milliarde in sein Fernsehprojekt investiert hat, ärgert sich über die unter einer Lawine von Tausenden von Gesuchen begrabenen Beamten des Postministeriums: „Die haben beispielsweise dem Trienter Sender Europa TV eine Konzession erteilt, obschon diese Anstalt bereits im Mai '93 Konkurs angemeldet hat!“

Rolando Boesso werden ausgezeichnete Verbindungen zum rö-

misches Postministerium nachgesagt. Doch auch Tabarelli setzt nun auf Politiker, allen voran Landeshauptmann Luis Durnwalder. Der soll – laut „Zett“-Informationen – ebenso bei Postminister Maurizio Pagani interveniert haben wie die Kammerabgeordnete Helga Thaler-Außerhofer, Regionalratsvizepräsident Oscar Peterlini und Landesrat Werner Frick.

Meistert Tabarelli die Hürde der Sendelizenz, dann könnte er Tele Südtirol tatsächlich nach oben bringen. Die nächsten Wochen werden zur Zitterpartie und vermutlich zur schmutzigen Schlammeschlacht zwischen den beiden privaten TV-Anstalten.



Alex Tabarelli, Boß von Tele Südtirol: „Wir senden weiter, die Sache geht gut.“ Foto: „Zett“

Now Playing
in Sterzing
99,2 FM

The Doors

Radio C bringt Dir all Deine Lieblingsinterpreten frei Haus, Auto, ... mit einem besseren und klaren Signal. Kristallklar und Laut. Und täglich ab 9.00 Uhr unser Musikmarathon mit Service und Unterhaltung.

Für weitere Fragen oder Kritik wähl:
0471/27 14 67, wähl „Radio C“!



Der Rock'n Roll für
Südtirol